

Doppelstädter bewegen sich

- Familienlauf zur Landesgartenschau
- Förderverein Bürgerstiftung plant

VON
KLAUS-PETER FRIESE

Villingen-Schwenningen – Mit der Aktion „VS bewegt sich“ hat sich der Förderverein Bürgerstiftung zur Landesgartenschau etwas Originelles einfallen lassen. Wie das Konzept zu dieser Lauf-Veranstaltung aussieht, das hat Siegfried Heinzmann den Mitgliedern des Fördervereins bei der Jahreshauptversammlung im Café Hildebrand im Zollhaus vorgestellt.

Demnach sollen am 5. Juni vom neu gestalteten Platz am Brigachufer in Villingen und vom Stadion im Moos in Schwenningen jeweils Gruppen starten, die teils gemütlich im Wanderschritt, nach Belieben aber auch auf schnellen Sohlen den jeweils anderen Stadtbezirk besuchen. Das Ganze wird als Familienlauf bezeichnet und bietet einige Überraschungen.

Auf halber Strecke beim Hölzlekö nig soll nämlich eine historische Grenzstation mit Schlagbaum und Grenzposten aufgebaut werden, um den Teilnehmern erst nach Vorweisen eines Passierscheines den Weg ins „Nachbarland“ zu öffnen.

In stilechter Uniform wird ein Mitglied der Theatergruppe „Brennpunkt“ diese Rolle übernehmen. Jeder Teilnehmer, so ist es geplant, soll sich selbst diesen „Städtepass“ mit lustigem Text persönlich gestalten und ausstellen. Die originellste Idee dabei wird prämiert. Besondere Auszeichnungen sind für die größte Gruppe, die ältesten und die jüngsten Teilnehmer sowie für Paare, von denen jeweils ein Partner aus dem anderen Stadtbezirk stammt, vorgesehen.

Zwischen den Zielen gibt es zwei Streckenposten, die die Teilnahme mit einem Stempel bestätigen und die Wanderer und Läufer auch mit kleinen Erfrischungen bewirten. Solche Stän-



Beim Familienlauf zur Landesgartenschau, den der Förderverein Bürgerstiftung plant, starten Wanderer und Läufer jeweils in Villingen und Schwenningen.

BILD: ARCHIV

de sind ebenfalls an den jeweiligen Starts und Zielen vorgesehen. Dieser „Weg der Begegnung“ verläuft weitgehend und nahezu kreuzungsfrei auf den ausgeschilderten Wanderwegen

des Schwarzwaldvereins. Weiterhin ist geplant, dass das Startgeld gleichzeitig zur Rückfahrt mit dem Ringzug berechtigt. Eine Musikkapelle soll die Teilnehmer an den Start- und Ziel-

punkten verabschieden und auch wieder empfangen. Siegfried Heinzmann rief die Mitglieder auf, sich für diesen Tag als einer der rund 30 benötigten Helfer zur Verfügung zu stellen.